

Zielgruppe:

An der Prüfung nehmen Schüler teil, die mindestens vier Monate Instrumental- / Vokalausbildung erhalten haben.

Prüfungsmodalitäten:

Die musikschulinterne Prüfung zum Junior 1 wird in praktischer (Vorspiel) und bestätigender Form (Vorspielmeldung) durchgeführt. Ein Nichtbestehen der Prüfung ist nicht vorgesehen.

Anmeldung zur Prüfung:

Die Lehrkraft meldet den Schüler spätestens drei Wochen vor dem Vorspiel mit der Vorspielmeldung schriftlich an unter Angabe von

- Name
- Geburtsdatum
- Instrument
- Unterrichtsform
- Werk

Mit der Vorspielmeldung wird bestätigt:

- regelmäßiger Besuch des Unterrichts
- Fleiß / Übewille des Schülers
- Erfüllung der Lehrinhalte

Theoretische Prüfung:

Mit der Anmeldung bestätigt die Lehrkraft die Vermittlung der Lehrinhalte. Eine theoretische Prüfung findet nicht statt.

Praktische Prüfung:

Die Prüfung erfolgt in Form eines einfachen, öffentlichen Vorspiels. Das Vorspiel kann einzeln oder in der Gruppe erfolgen.

- Es muss ein Werk vorgetragen werden, dieses kann frei gewählt werden.
- Das Werk soll dem Leistungsniveau des Ausbildungsstandes entsprechen und die instrumentenspezifischen Anforderungen widerspiegeln.

Prüfungskommission:

Um die fachliche Vergleichbarkeit und die ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten zu können, muss mindestens

- die Schulleitung bzw. der/die Beauftragte sowie
- die Lehrkraft des Schülers

die Prüfung abnehmen.

Prüfungsbestätigung:

Jeder Prüfungsteilnehmer erhält nach erfolgreichem öffentlichen Vorspiel eine von der Schulleitung unterschriebene Teilnehmerurkunde sowie einen Aufkleber „Junior 1“.

Nach der Prüfung meldet die für das Vorspiel verantwortliche Lehrkraft den Schüler namentlich an die Schulleitung zurück. Die Schulleitung führt eine Statistik über die ausgehändigten Urkunden.

Lehrinhalte:

1. Grundsätzliche Anforderungen

- Instrumentenkunde und Pflegeanleitung des eigenen Instruments
- Übeanleitung

2. Theoretische Anforderungen

- Notennamen und Pausen
- Schlagzeugnotationen (Bassdrum, Snaredrum, Hi-Hat, Tomtoms, Crash)

3. Instrumentenspezifische Anforderungen

- Grundrhythmen: Walzer, Polka, Rock, Bluesrock (6/8tel-Takt) - internes Vorspiel für Abfrage der Grundrhythmen (zweimal vier Takte Groove, jeweils mit Fill-in im vierten Takt).

Literaturvorschläge:

Snaredrum und Drumset		
Matthias Dahms	Tam Tam	<i>Bärenreiter</i>
Tom Hapke	Drums easy	<i>Bosworth</i>
Siegfried Hoffmann	Das große Buch für Schlagzeug und Percussion	<i>Voggenreiter</i>
Siegfried Hoffmann	easy drumming	<i>Voggenreiter</i>
Mario Jahnke	Drumbook for beginners	<i>LEU-Verlag</i>
Christian Novak	Ich werde Schlagzeuger	<i>AMA</i>
Jörg Fabig	Drumset Starter Bd. 1	<i>Schott</i>
Jörg Fabig	Das Groovemonster und der Achtelrock	<i>Zimmermann</i>
Joachim Göbel	Childrens Beat	<i>Selbstverlag J.G.</i>
Eckard Kopetzki	Dinos Dance	<i>Ineke Busch</i>
Peter Hudec	Schlagzeug für Alle, Band 1	<i>S. Rundel</i>

Drumset Duette		
Gert Bomhof	6 Duets for Drumset	<i>de haske</i>
Jörg Burgstahler	Bühne frei	<i>Eigenverlag</i>
Andy Gillmann	Teamwork	<i>LEU</i>
Joachim Göbel	Children's Beat	<i>Eigenverlag</i>
Michael Großmann	Max und die Trommelbande	<i>artist ahead</i>
Matthias Krohn	Talking sticks	<i>coda music</i>
Snaredrum		
Gert Bomhof	Schule für kleine Trommel	<i>de haske</i>
Jörg Fabig	Kleine Trommel von Anfang an	<i>Zimmermann</i>
Lukas Fabian Meier	Die kleine Trommelschule	<i>AMA</i>
Arend Weitzel	Lillys Trommelbuch	<i>Grete!</i>

Zielgruppe:

An der Prüfung nehmen Schüler teil, die mindestens ein Jahr Instrumental- / Vokalausbildung erhalten haben.

Prüfungsmodalitäten:

Die musikschulinterne Prüfung auf Junior 2-Ebene besteht aus zwei Teilen:

1. Einreichen der Bestätigungsvorlage der Lehrinhalte durch die Lehrkraft bei der Schulleitung
(siehe Bestätigungsvorlage der Lehrinhalte auf einer der folgenden Seiten)
2. Vorspiel (praktische Prüfung)

Ein Nichtbestehen der Prüfung ist nicht vorgesehen.

Anmeldung zur Prüfung:

Die Lehrkraft meldet den Schüler spätestens drei Wochen vor dem Vorspiel mit der Vorspielmeldung sowie der Bestätigungsvorlage der Lehrinhalte (die gemeinsam mit dem Schüler erarbeitet wurde) schriftlich an, unter Angabe von

- Name
- Geburtsdatum
- Instrument
- Unterrichtsform
- Zwei Werke

Theoretische Prüfung:

Mit der Anmeldung bestätigt die Lehrkraft schriftlich die Vermittlung der Lehrinhalte unter den Gesichtspunkten „kennengelernt“, „geübt“ oder „beherrscht“. Eine theoretische Prüfung findet nicht statt.

Praktische Prüfung:

Zulassungsvoraussetzung ist die Bestätigung der Lehrinhalte, in der alle Bereiche mit mindestens „kennengelernt“ bewertet wurden. Die Prüfung erfolgt in Form eines einfachen, öffentlichen Vorspiels. Das Vorspiel kann einzeln oder in der Gruppe erfolgen.

- ein Snaredrum-Solostück
- Ein Drumset-Solo / Drumset-Duett oder ein Drumset-Titel mit Begleitinstrument oder Play-Along.

Die Werke sollen dem Leistungsniveau des Ausbildungsstandes entsprechen und die instrumentenspezifischen Anforderungen widerspiegeln.

Prüfungskommission:

Um die fachliche Vergleichbarkeit und die ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten zu können, muss mindestens

- die Schulleitung bzw. der/die Beauftragte sowie
- die Lehrkraft des Schülers

die praktische Prüfung abnehmen.

Prüfungsbestätigung:

Jeder Prüfungsteilnehmer erhält nach erfolgreicher praktischer Prüfung eine von der Schulleitung unterschriebene Teilnehmerurkunde mit Wertungsbenennung (mit Erfolg, mit gutem Erfolg, mit sehr gutem Erfolg) sowie einen Aufkleber „Junior 2“.

Die Schulleitung führt eine Statistik über die ausgehändigten Urkunden.

Lehrinhalte:

1. Grundsätzliche Anforderungen

- Instrumentenkunde der eigenen Instrumentengruppe

2. Theoretische Anforderungen

- Notenwerte und Pausen (Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel)
- Taktarten (2/4, 3/4, 4/4, 6/8)
- Dynamik (p, mf, f)
- Wiederholungszeichen
- Gehörbildung:
 - Tonhöhen unterscheiden (hoch – tief)
 - einfache Rhythmen nachklatschen, Frage - Antwort

3. Instrumentenspezifische Anforderungen

Snaredrum:

- Solostück mit Sechzehntelnoten und Achtelpausen
- Doppelschläge in moderatem Tempo (Doppelschläge als Achtel mind. MM=110)

Drumset

- Grundrhythmen: Cha-Cha-Cha (sehr einfache Variante), Rock mit Viertel-Ostinato, 16tel Hi-Hat Groove mit alternierenden Händen. - internes Vorspiel für Abfrage der Grundrhythmen (zweimal vier Takte Groove, jeweils mit Fill-in im vierten Takt).
- Koordinationsfähigkeit: einfacher Snaredrum - Lesetext im 4/4 Takt mit Viertel- und Achtelnoten zu Fußostinato (Bass Drum und Hi-Hat abwechselnd in Vierteln)

Literaturvorschläge:

Snaredrum und Drumset		
Matthias Dahms	Tam Tam	<i>Bärenreiter</i>
Tom Hapke	Drums easy	<i>Bosworth</i>
Siegfried Hoffmann	Das große Buch für Schlagzeug und Percussion	<i>Voggenreiter</i>
Siegfried Hoffmann	easy drumming	<i>Voggenreiter</i>
Mario Jahnke	Drumbook for beginners	<i>LEU-Verlag</i>
Christian Nowak	Ich werde Schlagzeuger	<i>AMA</i>
Gert Bomhof	Schule für Drumset Bd.I	<i>De Haske</i>
Jörg Fabig	Drum Along Bd.I (einzelne Titel aus Bd.II + III)	<i>Bosworth</i>
Jörg Fabig	Das Groovemonster und der Achtelrock	<i>Zimmermann</i>
Jörg Fabig	Drumset Starter Bd. 1	<i>Schott</i>
Holger Hälbig	Drummers ABC Bd. 1	<i>Schott</i>
Peter Hudec	Schlagzeug für Alle, Bd. 1	<i>Schott</i>
Olaf Satzer	Kräsch-Bumm-Bäng 2	<i>Alfred</i>
Diethard Stein	Modern Drumming I	<i>LEU-Verlag</i>
Drumset Duette		
Gert Bomhof	6 Duets for Drumset	<i>de haske</i>
Jörg Burgstahler	Bühne frei	<i>Eigenverlag</i>
Andy Gillmann	Teamwork	<i>LEU</i>
Joachim Göbel	Children's Beat	<i>Eigenverlag</i>
Michael Großmann	Max und die Trommelbande	<i>artist ahead</i>
Matthias Krohn	Talking sticks	<i>coda music</i>
Snaredrum		
Gert Bomhof	Schule für kleine Trommel	<i>de haske</i>
Jörg Fabig	Kleine Trommel von Anfang an	<i>Zimmermann</i>
Lukas Fabian Meier	Die kleine Trommelschule	<i>AMA</i>
Arend Weitzel	Lillys Trommelbuch	<i>Gretel</i>

Bestätigungsvorlage der Lehrinhalte

Name des Schülers

1. Grundsätzliche Anforderungen	kennengelernt	geübt	beherrscht
Instrumentenkunde der eigenen Instrumentengruppe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

2. Theoretische Anforderungen	kennengelernt	geübt	beherrscht
Notenwerte, Pausen (Ganze, Halbe, Viertel, Achtel, Sechzehntel)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Taktarten (2/4, 3/4, 4/4, 6/8)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Dynamik (p, mf, f)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Wiederholungszeichen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Gehörbildung: a) Tonhöhen unterscheiden b) einfache Rhythmen nachklatschen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

3. Instrumentenspezifische Anforderungen	kennengelernt	geübt	beherrscht
Grundrhythmen: Cha-Cha-Cha (sehr einfache Variante), Rock mit Viertel-Ostinato, 16tel Hi-Hat Groove mit alternierenden Händen. - internes Vorspiel für Abfrage der Grundrhythmen (zweimal vier Takte Groove, jeweils mit Fill-in im vierten Takt).	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Snaredrum: Doppelschläge in moderatem Tempo	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Koordinationsfähigkeit: einfacher Snaredrum - Lesetext im 4/4 Takt mit Viertel- und Achtelnoten zu Fußostinato (Bass Drum und Hi-Hat abwechselnd in Vierteln)	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Datum, Unterschrift
Schüler / Erziehungsberechtigte(r)

Datum, Unterschrift
Lehrkraft

Zielgruppe:

An der Prüfung nehmen Schüler teil, die in der Regel mindestens drei Jahre Instrumental- / Vokalausbildung erhalten haben. Zugelassen zur Prüfung sind Schüler aus Musikschulen des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen (VBSM) sowie Mitglieder bestehender Kooperationspartner des VBSM.

Prüfungsmodalitäten:

Die musikschulinterne Prüfung besteht aus einer schriftlichen (Theorie mit Gehörbildung) und einer praktischen Prüfung (Instrument/Stimme). Die Zulassung zur praktischen Prüfung setzt die bestandene schriftliche Prüfung voraus.

Das Bestehen der schriftlichen Prüfung hängt von der Auswertung des Prüfungsbogens ab; das Bestehen der praktischen Prüfung wird durch die Prüfungskommission entschieden. Eine differenzierte Benotung ist nicht vorgesehen. Die Beschlüsse der Prüfungskommission sind verbindlich, eine Anfechtung ist nicht möglich.

Versucht ein Schüler das Ergebnis einer Prüfung durch einen Täuschungsversuch bzw. durch Unterschleif zu beeinflussen, so ist der Prüfungsteil mit „nicht bestanden“ zu bewerten. Bei Nichtbestehen der Prüfung kann diese zum nächsten angebotenen Zeitpunkt wiederholt werden.

Prüfungsvorbereitung:

Vorbereitungskurse für die theoretische Prüfung können an Musikschulen oder bei den Kooperationspartnern besucht werden.

Anmeldung zur Prüfung:

Die Lehrkraft meldet den Schüler spätestens acht Wochen vor Beginn der theoretischen Prüfung schriftlich an, unter Angabe von

- Name
- Geburtsdatum
- Instrument
- Werke
- gegebenenfalls Begleitung

Prüfungskommission:

Um die fachliche Vergleichbarkeit und die ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten zu können, muss mindestens

- die Schulleitung bzw. der/die Beauftragte sowie
- die Lehrkraft des Schülers und
- eine fachfremde Lehrkraft

die praktische Prüfung abnehmen.

Theoretische Prüfung:

Die schriftliche Prüfung wird durch Prüfungsbögen des VBSM festgelegt. Test- und Lösungsbögen stehen auf der Homepage des VBSM im Downloadbereich zur Verfügung. Ein Theorievorbereitungsbuch des VBSM kann beim Verlag Heinlein bestellt werden.

Eine bestandene theoretische Prüfung hat zwei Jahre Gültigkeit als Zulassungsvoraussetzung für die praktische Prüfung.

Praktische Prüfung:

Die Prüfung erfolgt in Form eines solistischen Prüfungsvorspiels:

- ein unbegleitetes Snaredrum Solostück
- ein unbegleitetes Drumset-Solo
- ein Drumset-Titel mit Instrumentalbegleitung oder Play-Along
- Instrumentenspezifische Anforderungen, die nicht durch das Programm nachgewiesen werden, werden stichprobenweise abgefragt

Pflichtstücke:

Die Pflichtstücke werden durch die Fachkräfte der Musikschule festgelegt und entsprechen dem Schwierigkeitsgrad des VdM-Rahmenlehrplans der Unterstufe 2. Sie spiegeln instrumentenspezifische Anforderungen wider.

Prüfungsbestätigung:

Jeder Prüfungsteilnehmer hat Anspruch auf ein kurzes Beratungsgespräch und erhält nach erfolgreicher praktischer Prüfung eine von der Schulleitung unterschriebene Teilnehmerurkunde sowie eine „Anstecknadel in Bronze“.

Die Schulleitung führt eine Statistik über die Prüfungsergebnisse.

Eine bestandene D1-Prüfung bei den Kooperationspartnern des VBSM entspricht diesem D1-Abschluss.

Lehrinhalte:

Die Beherrschung der praktischen und theoretischen Anforderungen aus den Juniorprüfungen 1 und 2 werden vorausgesetzt.

1. Grundsätzliche Anforderungen

- Instrumentenkunde anderer Instrumentengruppen
- Musikgeschichte: Epochen im Überblick

2. Theoretische Anforderungen

- Noten im Violin- oder Bassschlüssel, Vorzeichen, Auflösungszeichen, enharmonische Verwechslung
- Notenwerte und Pausen von 16tel bis Ganze, Triolen, Verlängerung der Notenwerte
- Intervalle groß und klein, rein, im Oktavraum
- Tonleiter in Dur bis 3b und 3#, Tonikadreiklang, Aufbau Dur- und Moll-Dreiklang

- gebräuchlichste Tempo-, Vortrags- und Dynamikbezeichnungen, Artikulationsarten
- Gehörbildung:
 - Rhythmus: punktierte Viertelnoten im 2/4, 3/4 u. 4/4 Takt
 - Intervalle hören (große, kleine u. reine Intervalle bis Quinte), Ausführung innerhalb eines Lückentextes
- Formenlehre: Motiv, Phrasen, Sequenzen

3. Instrumentenspezifische Anforderungen

- **Snaredrum:**

Sechzehntel-Figuren, Triolen

Flam, Paradiddle, Doublestroke-Rolls, kurz geschlossene Wirbel

Crescendo, Decrescendo, Akzentuierungen

Anschlagarten: Rim Click, Rim Shot, On Rim, Stick on Stick

- **Drumset**

Sechzehntel in der Bassdrum bei Viertel- und Achtel-Ostinati

Sechzehntel in der Snaredrum bei Viertel- und Achtel-Ostinati

Sechzehntel-Doppelschläge in der Bassdrum in Tempo MM 100

- **Grundrhythmen:**

Funk, Shuffle, Halftime-Shuffle, Calypso, Bossa Nova, Rumba, Cha-Cha-Cha - zu jedem Groove mindestens zwei verschiedene Varianten und passende Fill-ins

4/4 - Swing mit folgenden Fußbegleitungen:

a: Hi-Hat auf Zählzeit 2 und 4

b: Bassdrum "four on the floor" und Hi-Hat auf Zählzeit 2 und 4

Verschiedene Kicks in der Snaredrum und Bassdrum zu Variante "a"

Koordinationsfähigkeit:

Hi-Hat-Openings in Achtel- und 16tel-Grooves im 4/4 Takt

Einfache Viertel/Achtelkombinationen in Bassdrum und Snaredrum zu folgenden

Handostinati, jeweils im 4/4 Takt:

a: Hi-Hat in off-beats

b: Ridebecken in 8tel, Wechsel zwischen Kuppe und Rand

Lesetexte im 4/4 Takt (ca. MM 60) mit 4tel, 8tel und 16telnoten sowie 8telpausen zu drei verschiedenen Fußostinati:

a: Bassdrum in 4tel

b: Hi-Hat in 4tel

c: Hi-Hat auf Zählzeit 2 und 4

Literaturvorschläge:

Snaredrum		
Siegfried Fink	Courante aus „Solobuch für Kleine Trommel“	Simrock
Axel Fries	6 Soli für kleine Trommel	Gretel
Richard Hochrainer	Nr. 27 Allegretto aus „Übungen für Kleine Trommel“	Doblinger
Murray Houllif	„Native Son“ aus „Contest Solos for the Intermediate Snare Drummer“	Kendor
Murray Houllif	„Martinique“ aus „More Contest Solos for the Intermediate Snare Drummer“	Kendor
Eckehardt Keune	Etüden Nr. 45 – 48 aus „Schule für Kleine Trommel“	Bärenreiter
Eckhard Kopetzki	„Summer Suite“, alle Soli aus „Rockin´ Stix“ – Heft 2	conTakt
Frank Neu	„Snare Sounds“, „Labyrinth“	Eigenverlag
Juliane Neu	„Trommissimo“, „Zeit zum Trommeln“	Eigenverlag
Nils Rohwer	Nr. 3 aus „Drei Skizzen für Snare Drum“	Eigenverlag
J. Michael Roy	„On the Edge“, „Cassiopeia“, „Flam-able“	Medici Music Press
Jay Wannamaker	„Struttin´“, „Funkster“, „On-Line“ aus „Rudimental Contest Solos for the Intermediate Snare Drummer“	Alfred
Charley Wilcoxon	Soli #4, #11, #13, #15 aus „The All American Drummer“	Ludwig

Drumset – ausnotierte Soli		
Gert Bomhoff	Soli 54 und folgende aus „Schule für Drumset, Bd, 2“	de Haske
Udo Dahmen	Funk, Hip-Hop aus „Drumbook“	Ama
Jörg Fabig	„Lindas Shuffle“ aus „Das Groovemonster und der Achtelrock“	Zimmermann
Michael Großmann	Max und die Trommelbande	artist ahead
Sönke Herrmannsen	„Rasta Drumma“ aus „Spotlights 1“	coda music
Murray Houllif	Contest Solos for the Intermediate Drumset Player	Kendor
Leander Kaiser	alle Soli aus „Kurbelwelle“	k.o.m.
Eckhard Kopetzki	„Test the drums“ aus „Ready – Steady – Go!“	Ineke Busch
Rick Latham	Soli 1, 2, 6 aus „Advanced Funk Studies“	pustjens
Roman Schmon	Solo Nr. 2 aus „Das einfache Drum-Spiel“	Ama
Joachim Sponsel	Kick it around	Zimmermann
Diethard Stein	„Hidden Target“ aus „Modern Drumming I“	LEU-Verlag

Drumset – Play-Along		
Alfred	Sittin´ in with the Bigband (mehrbändige Serie)	Alfred
Dirk Brand	Thousand Faces of Drum Styles	Ama
Udo Dahmen	Drumbook	Ama
Jörg Fabig	Drum Along (mehrbändige Serie)	Bosworth
Jörg Fabig	Drumset Starter Band 2	Schott
Steve Houghton	Drumset Performer Vol. 1	Alfred
Tommy Igoe	Groove Essentials 1 und 2	Hudson Music
Hal Leonard	Bigband Play-Along (mehrbändige Serie)	Hal Leonard
Arjen Oosterhout	Real Time Drums in Songs	de haske
Arjen Oosterhout	Real Time Drums in More Songs	de haske
Nils Rohwer	Drum Play Alongs Bd. 1	coda music
Rainer Rumpel	Rock and Fusion Drumming	Schott
Dave Weckl	Ultimate Play-Along (mehrbändig)	Alfred

Lesetexte zur Koordinationsfähigkeit		
Gert Bomhof	Schule für kleine Trommel	de Haske
Jörg Fabig	Kleine Trommel von Anfang an	Zimmermann
Jörg Fabig	Drumset Starter Band 1	Schott
Siegfried Fink	Schule für kleine Trommel – Heft 1	Simrock
Arend Weitzel	Lillys Trommelbuch	Gretel

Zielgruppe:

An der Prüfung nehmen Schüler teil, die in der Regel mindestens fünf Jahre Instrumental- / Vokalausbildung erhalten haben. Zugelassen zur Prüfung sind Schüler aus Musikschulen des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen (mit bestandener D1-Prüfung) sowie Mitglieder bestehender Kooperationspartner des VBSM (mit Leistungsnachweis D1).

Prüfungsmodalitäten:

Die musikschulinterne Prüfung besteht aus einer schriftlichen (Theorie mit Gehörbildung nach vorgegebenen VBSM-Prüfungsbögen) und einer praktischen Prüfung (Instrument/Stimme). Die Zulassung zur praktischen Prüfung setzt die bestandene schriftliche Prüfung voraus.

Das Bestehen der schriftlichen Prüfung hängt von der Auswertung des Prüfungsbogens ab; das Bestehen der praktischen Prüfung wird durch die Prüfungskommission entschieden. Eine differenzierte Benotung ist nicht vorgesehen. Die Beschlüsse der Prüfungskommission sind verbindlich, eine Anfechtung ist nicht möglich.

Versucht ein Schüler das Ergebnis einer Prüfung durch einen Täuschungsversuch bzw. durch Unterschleif zu beeinflussen, so ist der Prüfungsteil mit "nicht bestanden" zu bewerten. Bei Nichtbestehen der Prüfung kann diese zum nächsten angebotenen Zeitpunkt wiederholt werden.

Prüfungsvorbereitung:

Vorbereitungskurse für die theoretische Prüfung können an Musikschulen oder bei den Kooperationspartnern besucht werden.

Anmeldung zur Prüfung:

Die Lehrkraft meldet den Schüler spätestens acht Wochen vor Beginn der theoretischen Prüfung schriftlich an, unter Angabe von

- Name
- Geburtsdatum
- Instrument
- Werke
- gegebenenfalls Begleitung
- Bestätigung über bestandene D1-Prüfung oder ggf. Leistungsnachweis D1

Prüfungskommission:

Um die fachliche Vergleichbarkeit und die ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten zu können, muss mindestens

- die Schulleitung bzw. der/die Beauftragte sowie
- eine musikschulfremde Fachlehrkraft und
- eine fachfremde Lehrkraft

die praktische Prüfung abnehmen.

Theoretische Prüfung:

Die schriftliche Prüfung wird durch Prüfungsbögen des VBSM festgelegt. Test- und Lösungsbögen stehen auf der Homepage des VBSM im Downloadbereich zur Verfügung.

Eine bestandene theoretische Prüfung hat zwei Jahre Gültigkeit als Zulassungsvoraussetzung für die praktische Prüfung.

Praktische Prüfung:

Die Prüfung erfolgt in Form eines solistischen Prüfungsvorspiels mit Werken aus dem Pflichtstück-Katalog:

- ein unbegleitetes Snaredrum Solostück
- ein unbegleitetes Drumset-Solo
- ein Drumset-Titel mit Instrumentalbegleitung oder Play-Along
eines der beiden Drumset-Stücke muss längere improvisierte Abschnitte enthalten (mind. 4 Takte)
- Instrumentenspezifische Anforderungen, die nicht durch das Programm nachgewiesen werden, werden stichprobenweise abgefragt
- Vom-Blatt-Spiel Snaredrum und Drumset entsprechend den Anforderungen von Junior 2

Pflichtstücke:

siehe instrumentenspezifische Anforderungen

Prüfungsbestätigung:

Jeder Prüfungsteilnehmer hat Anspruch auf ein kurzes Beratungsgespräch und erhält nach erfolgreicher praktischer Prüfung eine von der Schulleitung unterschriebene Teilnehmerurkunde sowie eine „Anstecknadel in Silber“.

Die Schulleitung führt eine Statistik über die Prüfungsergebnisse.

Eine bestandene D2-Prüfung bei den Kooperationspartnern des VBSM entspricht diesem D2-Abschluss.

Lehrinhalte:

Die Beherrschung der praktischen und theoretischen Anforderungen aus der D1-Prüfung werden vorausgesetzt.

1. Grundsätzliche Anforderungen

- Musikgeschichte: die Epochen und ihre Komponisten

2. Theoretische Anforderungen

- die Noten im Violin- und Bassschlüssel
- alle Durtonleitern
- der Quintenzirkel
- die Molltonleitern bis drei Vorzeichen (b + #) harmonisch und melodisch
- Feinbestimmung der Intervalle bis zur Oktave
- Dreiklänge in Dur, Moll, vermindert und übermäßig, notieren und bestimmen
- Triolen, Synkopen, Überbindungen und Punktierungen

- Erweiterung der Taktarten: 6/8, 3/2, 4/2, 3/8, 4/8, 9/8 und 12/8
- die gebräuchlichen Tempo-, Dynamik- und Vortragsbezeichnungen
- viertaktige Rhythmusdiktate im 2/4-, 3/4-, 4/4- und 6/8-Takt
- Intervalle nacheinander hören: klein, groß und rein bis zur Oktave auf- und abwärts
- Melodiediktat in Form eines Lückentextes

3. Instrumentenspezifische Anforderungen

- **Snaredrum**

Doppelter Vorschlag

Flam Accent, Famacue, Falm Paradiddle, Drag Paradiddle #1 und #2

Geschlossener Wirbel mit Crescendo und Decrescendo

Akzentverschiebungen und Akzentpatterns

- **Drumset**

Ghostnotes in 4/4 - Rock/Funk-Groves

Grundrhythmen:

Samba, Mambo, Reggae, Beguine, Tango, Country (train beat) - zu jedem Groove mindestens zwei verschiedene Varianten und passende Fill-ins

3/4-Swing mit folgenden Fußbegleitungen:

a: Hi-Hat auf Zählzeit 2

b: Hi-Hat auf Zählzeit 2 und 3

c: Bassdrum auf Zählzeit 1, und Hi-Hat auf Zählzeit 2 und 3

Verschiedene Kicks in der Snaredrum und Bassdrum zu Variante "a"

Koordinationsfähigkeit:

Kombinationen aus 16tel-Figuren in Bassdrum und Snaredrum zu folgenden

Handostinati, jeweils im 4/4 Takt:

a: Hi-Hat in off-beats

b: Ridebecken in 8tel, Wechsel zwischen Kuppe und Rand

Lesetexte im 4/4 Takt (ca. MM 80) mit 4tel, 8tel und 16telnoten sowie 8telpausen zu drei verschiedenen Fußostinati:

a: "Samba" - Hi-Hat auf beats 2 und 4, Bassdrum auf beats 1, 2+, 3, 4+

b: Hi-Hat off-beats

D2 Pflichtstück-Vorschläge

Snaredrum		
John Beck	Colonial Capers	Kendor
Gert Bomhof	Soli Nr. 108-111 aus „Schule für Snare Drum, Bd. 2“	de Haske
Siegfried Fink	Soli Nr. 6-10 aus „Studien für Kleine Trommel, Heft 5“	Simrock
Morris Goldenberg	Seiten 44,45,49 aus „Modern School for Snare Drum“	Chapell
Eugene Novotney	A Minute of News	Smith Publications
Arnold Riedhammer	„The Challenge“, Sätze II und III	Zimmermann
Jay Wannamaker	„4th of July“ aus „Championship Corps Style Contest Solos“	Alfred
Charley Wilcoxon	Soli aus „The All American Drummer“	Ludwig

Drumset – ausnotierte Soli		
Andreas Breitwieser	Alle Soli aus „Drum Rudiments und ihre Anwendung am Drumset“	Artist ahead
Joachim Göbel	„Funkmarnie“	Eigenverlag
Sönke Herrmannsen	„Heat of the Day“ aus „Spotlights 2“	coda music
Sönke Herrmannsen	„Twister“, „Rollin“ aus „Spotlights 3“	coda music
Murray Houllif	„Peter Rabbit“ aus „Contemporary Drumset Solos“	Kendor
Mario Jahnke	Solo 1 aus „5 Drumset Solos“	LEU-Verlag
Eckard Kopetzki	Beat Box	conTakt
Rick Latham	Soli 3, 4, 5, 7, 8, 9, 10 aus „Advanced Funk Studies“	pustjens
Markus Lonardonì	Drumsolos Vol. 5	
Frank Neu	Udo’s Tour	Eigenverlag
Ted Reed	Famous Drum Solos	Alfred
Nils Rohwer	Drums unlimited	coda music
Joachim Sponsel	„Get Hip“	Zimmermann

Drumset – Play-Along		
Alfred	Sittin´ in with the Bigband (mehrbändige Serie)	Alfred
Dirk Brand	Thousand Faces of Drum Styles	Ama
Udo Dahmen	Drumbook	Ama
Jörg Fabig	Drum Along (mehrbändige Serie)	Bosworth
Jörg Fabig	Drumset Starter Band 2	Schott
Steve Houghton	Drumset Performer Vol. 1	Alfred
Tommy Igoe	Groove Essentials 1 und 2	Hudson Music
Hal Leonard	Bigband Play-Along (mehrbändige Serie)	Hal Leonard
Arjen Oosterhout	Real Time Drums in Songs	de haske
Arjen Oosterhout	Real Time Drums in More Songs	de haske
John Riley	The Art of Bop Drumming	Manhattan music
Nils Rohwer	Drum Play Alongs Bd. 1	coda music
Rainer Rumpel	Rock and Fusion Drumming	Schott
Dave Weckl	Ultimate Play-Along (mehrbändig)	Alfred

Lesetexte zur Koordinationsfähigkeit		
Gert Bomhof	Schule für kleine Trommel	de Haske
Jörg Fabig	Kleine Trommel von Anfang an	Zimmermann
Jörg Fabig	Drumset Starter Band 1	Schott
Siegfried Fink	Schule für kleine Trommel – Heft 1	Simrock
Arend Weitzel	Lillys Trommelbuch	Gretel

Zielgruppe:

An der Prüfung nehmen Schüler teil, die in der Regel mindestens sieben Jahre Instrumental- / Vokalausbildung erhalten haben. Zugelassen zur Prüfung sind Schüler aus Musikschulen des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen (mit bestandener D2-Prüfung) sowie Mitglieder bestehender Kooperationspartner des VBSM (mit Leistungsnachweis D2).

Prüfungsmodalitäten:

Die Prüfung wird zentral in den jeweiligen Regierungsbezirken durchgeführt. Die Prüfung besteht aus einer schriftlichen (Theorie mit Gehörbildung nach vorgegebenen VBSM-Prüfungsbögen) und einer praktischen Prüfung (Instrument/Stimme). Die Zulassung zur praktischen Prüfung setzt die bestandene schriftliche Prüfung voraus.

Das Bestehen der schriftlichen Prüfung hängt von der Auswertung des Prüfungsbogens ab; das Bestehen der praktischen Prüfung wird durch die Prüfungskommission entschieden. Eine differenzierte Benotung ist nicht vorgesehen. Die Beschlüsse der Prüfungskommission sind verbindlich, eine Anfechtung ist nicht möglich.

Versucht ein Schüler das Ergebnis einer Prüfung durch einen Täuschungsversuch bzw. durch Unterschleif zu beeinflussen, so ist der Prüfungsteil mit "nicht bestanden" zu bewerten. Bei Nichtbestehen der Prüfung kann diese zum nächsten angebotenen Zeitpunkt wiederholt werden.

Prüfungsvorbereitung:

Vorbereitungskurse für die theoretische Prüfung können an Musikschulen oder bei den Kooperationspartnern besucht werden.

Anmeldung zur Prüfung:

Die Schulleitung der Musikschule meldet den Schüler spätestens drei Monate vor Beginn der theoretischen Prüfung schriftlich beim jeweiligen Beisitzer des Regierungsbereiches im Vorstand des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen an, unter Angabe von

- Musikschule
- Name, Geburtsdatum
- Instrument, Werke
- Bestätigung über bestandene D2-Prüfung oder ggf. Leistungsnachweis D2

Prüfungskommission:

Um die fachliche Vergleichbarkeit und die ordnungsgemäße Durchführung gewährleisten zu können, muss mindestens

- ein Vorstandsmitglied des VBSM,
 - ein/e Schulleiter/in sowie
 - eine fremde Fachlehrkraft
- die praktische Prüfung abnehmen.

Bitte beachten: Es sollte immer ein/e Vertreter/in des Erweiterten Vorstands als Jurymitglied ein-

gesetzt werden. Eine ggf. Vertretung sollte ebenso aus dem Erweiterten Vorstand vorwiegend aus den Nachbarbezirken kommen. Nur im Notfall kann kurzfristig eine Schulleitung einspringen, unter der Voraussetzung, dass diese Erfahrung im Bereich der D3-Prüfungen mitbringt.

Theoretische Prüfung:

Die schriftliche Prüfung wird durch Prüfungsbögen des VBSM festgelegt. Test- und Lösungsbögen stehen auf der Homepage des VBSM im Downloadbereich zur Verfügung.

Eine bestandene theoretische Prüfung hat zwei Jahre Gültigkeit als Zulassungsvoraussetzung für die praktische Prüfung.

Praktische Prüfung:

Die Prüfung erfolgt in Form eines solistischen Prüfungsvorspiels mit Werken aus dem Pflichtstück-Katalog:

- ein unbegleitetes Snaredrum Solostück
- ein unbegleitetes Drumset-Solo
- zwei Drumset-Titel mit Instrumentalbegleitung oder Play-Along aus unterschiedlichen stilistischen Bereichen (Rock/Pop binär, Swing/Shuffle oder Rock/Pop ternär, Lateinamerikanisch, Hardrock/Heavymetal mit Doublebass, odd-meter)
eines der drei Drumset-Stücke muss längere improvisierte Abschnitte enthalten (mind. 16 Takte), die Improvisation darf auch über ein ostinates Begleitpattern erfolgen.
- Instrumentenspezifische Anforderungen, die nicht durch das Programm nachgewiesen werden, werden stichprobenweise abgefragt
- Vom-Blatt-Spiel Snaredrum und Drumset entsprechend den Anforderungen von D1

Pflichtstücke:

siehe instrumentenspezifische Anforderungen

Prüfungsbestätigung:

Jeder Prüfungsteilnehmer hat Anspruch auf ein kurzes Beratungsgespräch und erhält nach erfolgreicher praktischer Prüfung eine vom jeweiligen Beisitzer des Regierungsbezirkes im Vorstand des Verbandes Bayerischer Sing- und Musikschulen unterschriebene Teilnehmerurkunde sowie eine "Anstecknadel in Gold". Die Geschäftsstelle des VBSM führt eine Statistik über die Prüfungsergebnisse. Eine bestandene D3-Prüfung bei den Kooperationspartnern des VBSM entspricht diesem D3-Abschluss.

Lehrinhalte:

Die Beherrschung der praktischen und theoretischen Anforderungen der D2-Prüfung werden vorausgesetzt.

1. Grundsätzliche Anforderungen

- Grundlagen der musikalischen Formenlehre
- Musikgeschichte: Formen und Gattungen

2. Theoretische Anforderungen

- unregelmäßige Unterteilung der Notenwerte (Duole, Quartole etc.)
- Taktwechsel, asymmetrische Taktarten
- alle Dur- und Molltonleitern harmonisch und melodisch
- die Umkehrung der Dreiklänge
- der Aufbau der Vierklänge: Dominantseptakkord, verminderter Septakkord, halbverminderte und großer Septakkord, Mollseptakkord, jeweils mit Umkehrungen
- Standardkadenzen: I-IV-V-I
- Grundbegriffe der Ornamentik, gebräuchliche Verzierungen
- die Naturtonreihe
- Transpositionen
- viertaktige Rhythmusdiktate
- Intervallhören nacheinander und zusammen auf- und abwärts: reine, kleine und große Intervalle bis zur Oktave, Tritonus
- Melodiediktat innerhalb eines Oktavraumes in Form eines Lückentextes
- Bestimmen von Dreiklängen (nur in Grundstellung)

3. Instrumentenspezifische Anforderungen

• Snaredrum

Sämtliche 40 PAS Rudiments

angebundene und abgesetzte geschlossene Wirbel

• Drumset

Grooves und Fill-ins in ungeraden Taktarten (odd-meter)

Grundrhythmen:

Songo, Nanigo, Mozambique, Merengue, Baiao, New Orleans 2nd Line - zu jedem

Groove mindestens zwei verschiedene Varianten und passende Fill-ins

5/4-Swing mit unterschiedlichen Hi-Hat-Fußbegleitungen

Koordinationsfähigkeit:

Leichte Rudimental-Lesetexte (D1-Niveau) im 2/4 oder 4/4 Takt (ca. MM 100) zu verschiedenen Fußostinati:

a: "Samba" - Hi-Hat auf beats 2 und 4, Bassdrum auf beats 1, 2+, 3, 4+

b: Hi-Hat off-beats

Lesetexte im 4/4 Takt (ca. MM 120) mit 4tel, 8tel und 16telnoten sowie 8telpausen zu verschiedenen Fußostinati:

a: "Baion" - Hi-Hat auf beats 2 und 4, Bassdrum auf beats 1, 2+

b: "Tumbao" - Hi-Hat auf beats 1 und 3, Bassdrum auf beats 2+ und 4

D3 Pflichtstück-Vorschläge

Snaredrum		
Gert Bomhof	Solo-ition	conTakt
Leander Kaiser	Der Provokateur	C. Alan Publications
Eckard Kopetzki	Concert Suite for Solo Snare Drum	conTakt
Mitch Markovic	The Winner	creative music
Mitchell Peters	Soli Nr. 4 bis 25 aus "Advanced Snare Drum Studies"	Mitchell Peters
Arnold Riedhammer	„The Challenge“, Sätze I und IV	Zimmermann
Dennis Stilke	2x5 Solos für Snare Drum	codamusic
Charley Wilcoxon	Soli Nr. 121 - 150 aus „The All American Drummer“	Ludwig

Drumset – ausnotierte Soli		
Sönke Herrmannsen	Alle Soli aus „Spotlights 3“	coda music
Mario Jahnke	Soli 2 - 5 aus „5 Drumset Solos“	LEU-Verlag
Rob Leytham	Musical Drumset Solos	Mel Bay
Rod Lincoln	Fantasy for Drums	Studio 4 Music
Nils Rohwer	Zwei Soli für Drumset	NiRo

Drumset – play along		
Alfred	Sittin´ in with the Bigband (mehrbändige Serie)	Alfred
Greg Bisonette	Private Lesson	Manhattan Music
Dirk Brand	Thousand Faces of Drum Styles	Ama
Udo Dahmen	Drumbook	Ama
Walter Grassmann	Vienna Bigband Machine	Advance Music
Steve Houghton	The Drumset Soloist	Alfred
Tommy Igoe	Groove Essentials 1 und 2	Hudson Music
Sperie Karas	Jazz Drumming in Bigband und Combo	Hal Leonard
Hal Leonard	Bigband Play-Along (mehrbändige Serie)	Hal Leonard
John Riley	The Art of Bop Drumming	Manhattan music
John Riley	Beyond Bop Drumming	Manhattan music
Nils Rohwer	Drum Play Alongs Bd. 1	coda music
Rainer Rumpel	Rock and Fusion Drumming	Schott
Dave Weckl	Contemporary Drummer + One	Alfred
Steve Houghton	Anthology	Alfred
Gordon Goodwin	BIG Phat BAND Play-Along-Series Drums	Alfred
Ray von Rotz	Big Band Drumming – Music Minus One	MMO 5027

Lesetexte zur Koordinationsfähigkeit		
Mitchell Peters	Rudimental Primer for the Snare Drummer	Mitchell Peters
Murray Houllif	Contest Solos for the Young Snare Drummer	Kendor